

## Heizgutachten

Auswertung der Ergebnisse des Projektes

„Folgegutachten“

Bearbeiter: Markus Otto

Stand: 13.04.2015



## Inhaltsverzeichnis

1	Das Folgegutachten .....	3
2	Das Mailing.....	3
3	Ergebnisse Erstellbarkeit.....	3
4	Ergebnisse Heizenergieverbrauchsentwicklung .....	4
4.1	Heizenergieverbrauch Mehrfamilienhaus .....	4
4.2	Heizenergieverbrauch 1-2-Familienhaus.....	6
4.3	Heizenergieverbrauch Wohnung .....	8
5	Ergebnisse Heizkostenentwicklung .....	10
5.1	Gebäudeheizkosten Mehrfamilienhaus .....	10
5.2	Gebäudeheizkosten 1-2-Familienhaus .....	12

## 1 Das Folgegutachten

Das Folgegutachten stellt eine konsequente Weiterentwicklung des Heizgutachtens dar. Das aktuelle Heizgutachten wird dabei auf Wunsch des Kunden um eine zusätzliche Bewertung der Heizkosten- und der Heizenergieverbrauchsentwicklung in Bezug auf einen früheren Abrechnungszeitraum erweitert. Für den Kunden muss dafür in der Vergangenheit schon einmal ein Heizgutachten erstellt worden sein. Weiterhin darf sich die Bewertungsbasis (Energieträger, Art der Warmwasserbereitung etc.) zwischen den beiden Abrechnungsperioden nicht verändert haben, um eine fachliche Beurteilung der Entwicklung durchführen zu können. Da die Einwilligung des Kunden zur Nutzung seiner alten Abrechnungsdaten notwendig ist, wurde zur Einführung des Folgegutachtens ein Mailing an einen ausgesuchten Heizgutachten-Kundenkreis durchgeführt, in dem ein neues Heizgutachten inklusive der Produkterweiterung angeboten wurde.

## 2 Das Mailing

Als Zielgruppe für das Mailing wurden Mieter einer Wohnung im zentral beheizten Mehrfamilienhaus und Eigentümer eines Einfamilienhauses mit einem überdurchschnittlichen Heizenergieverbrauch im Gebäude und/oder der Wohnung festgelegt, für die vor zwei bis drei Jahren bereits eine Abrechnung bewertet wurde. Diese Zeitspanne wurde gewählt, damit die Empfehlungen aus dem ursprünglichen Heizgutachten entsprechend Auswirkungen auf den aktuellen Verbrauch haben konnten. Nutzergruppen, Contracting und verkürzte Nutzungszeiträume der Wohnung wurden für die Zielgruppe ausgeschlossen.

Insgesamt wurden 1.268 Mieter und 730 Einfamilienhauseigentümer angeschrieben, was ein Gesamtvolumen für das Mailing von 1.998 Heizgutachten-Kunden ergibt. Von diesen 1.998 konnten 239 Anschreiben nicht zugestellt werden. Dies entspricht einem Rückläuferanteil von rund 12 Prozent. Demnach haben 1.759 Kunden das Mailing erhalten. Von diesen Empfängern haben 480 das beworbene Folgegutachten bestellt und dafür ihre aktuelle Heizkostenabrechnung beziehungsweise Energierechnung eingereicht. Die Erfolgsquote des Mailings liegt somit bei 27 Prozent.

## 3 Ergebnisse Erstellbarkeit

Ob eine Folgegutachtenauswertung im Heizgutachten integriert werden kann, entscheidet sich erst nach der Erfassung der Daten für den aktuellen Abrechnungszeitraum. Ist eine Beurteilung der Heizkosten- und Heizenergieverbrauchsentwicklung nicht möglich, erhält der Kunde ein reguläres Heizgutachten, ohne die Erweiterung. Von den 480 Folgegutachtenbestellern des Mailings waren zum Zeitpunkt dieser Auswertung 442 Heizgutachten versendet. 11 Kunden erhielten eine begründete Ablehnung (keinHga), bei 19 Heizgutachten waren noch Nachtragsantworten offen und 8 Datensätze befanden sich noch in der internen Bearbeitung.

Von den 442 versendeten Heizgutachten konnten 360 inklusive der Folgegutachtenauswertung erstellt werden. Das entspricht einem Anteil von rund 81 Prozent. Bei den restlichen 19 Prozent hat sich die jeweilige Heizsituation zwischen den Abrechnungszeiträumen so verändert, dass eine Auswertung zur Heizkosten- und Heizenergieverbrauchsentwicklung fachlich nicht zu empfehlen war.

## 4 Ergebnisse Heizenergieverbrauchsentwicklung

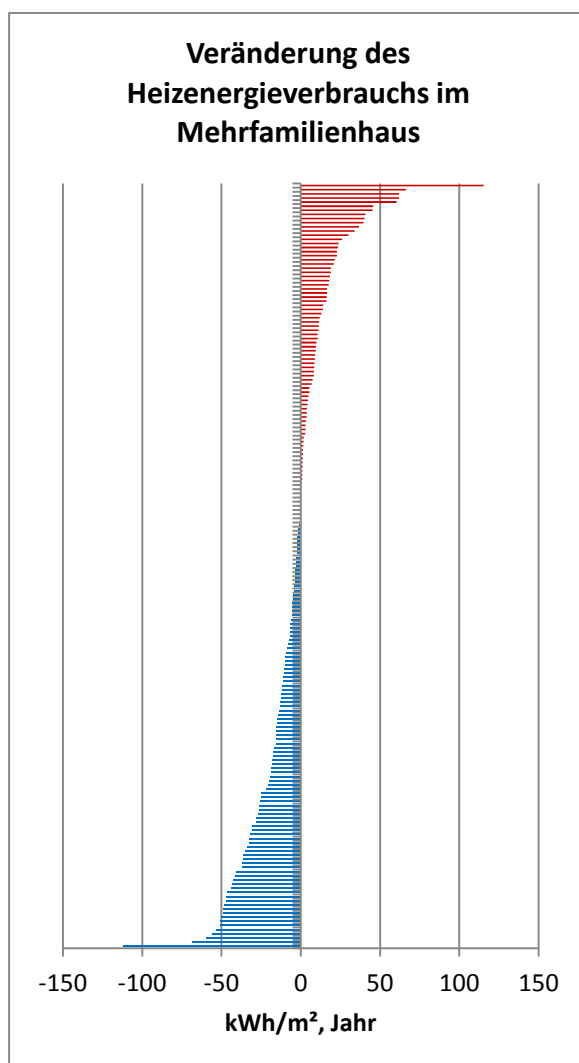
Im folgenden Abschnitt werden die Heizenergieverbrauchsentwicklungen der Gebäude und Wohnungen aufgezeigt, wobei die Gebäudeverbräuche nach Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern differenziert werden.

### 4.1 Heizenergieverbrauch Mehrfamilienhaus

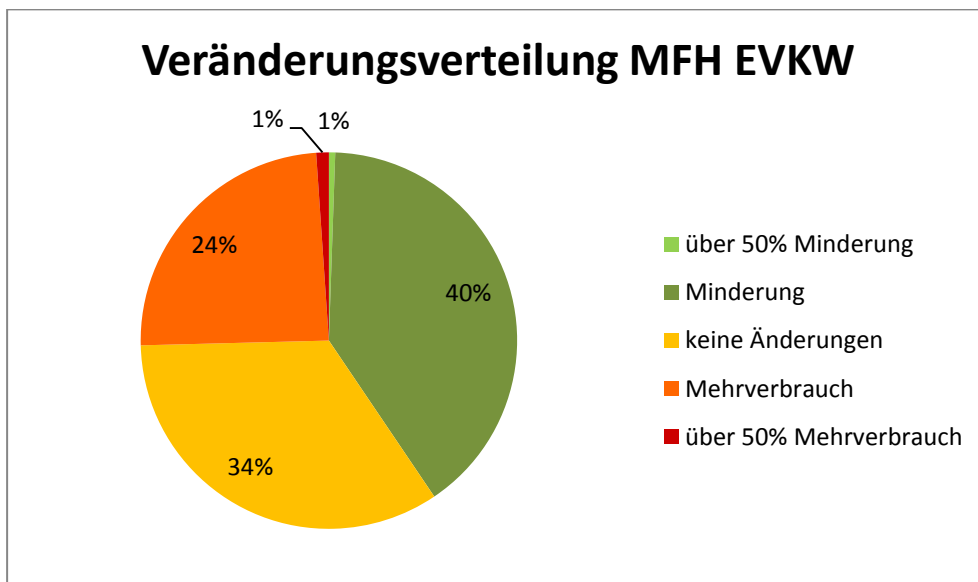
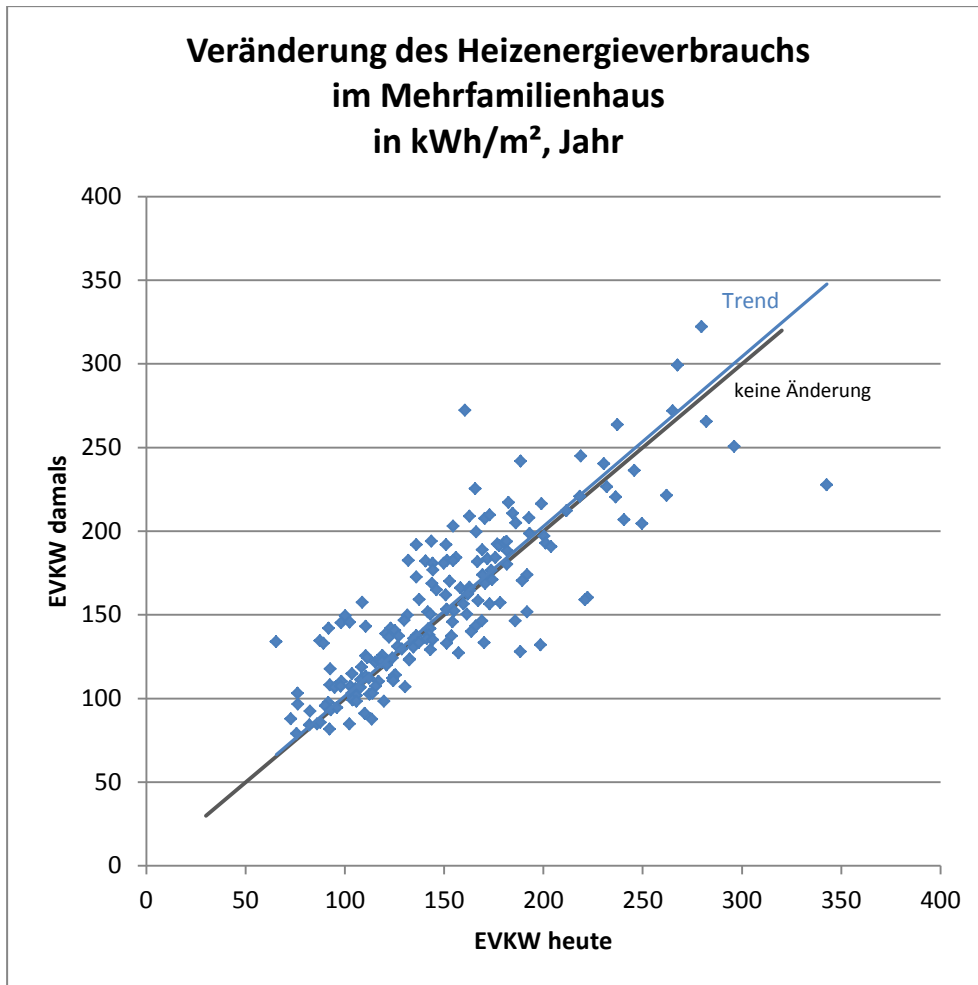
Für die Auswertung des Heizenergieverbrauchs bei Mehrfamilienhäusern wurden 185 Datensätze herangezogen. Für die Verteilungsstatistik wurde der Bereich „keine Änderung“ mit +/- 5 % Verbrauchsänderung angesetzt. Für den verwendeten Datenpool liegt eine mittlere Zeitspanne von 2,3 Jahren mit einer mittleren Verbrauchseinsparung von 5 kWh/m<sup>2</sup> bzw. 2,4 % vor. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Einsparung von:

**2,2 kWh/m<sup>2</sup>, Jahr.**

Damit liegt die Verbrauchseinsparung bei den Heizgutachten etwas unter den Ergebnissen der Auswertung<sup>1</sup> der Gebäudedatenbank von co2online zum Heizenergieverbrauch von Mehrfamilienhäusern, die eine Minderung von rund 4 kWh/m<sup>2</sup>, Jahr ergab.



<sup>1</sup> Ergebnisse dieser Auswertungen wurden bisher nicht veröffentlicht.

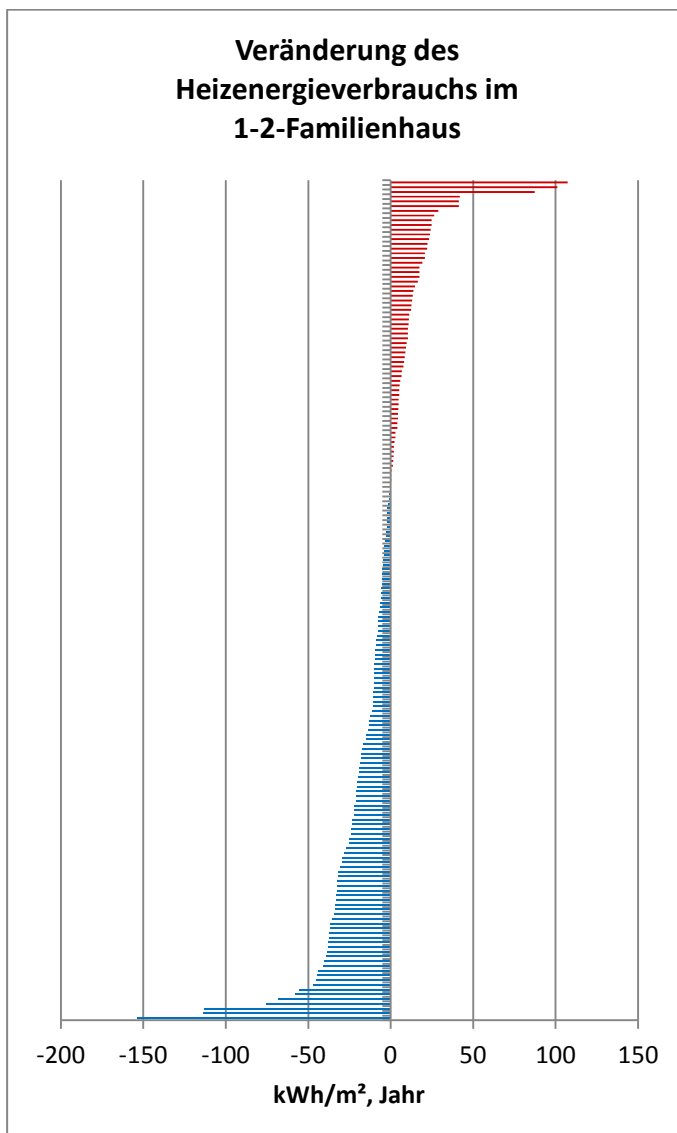


## 4.2 Heizenergieverbrauch 1-2-Familienhaus

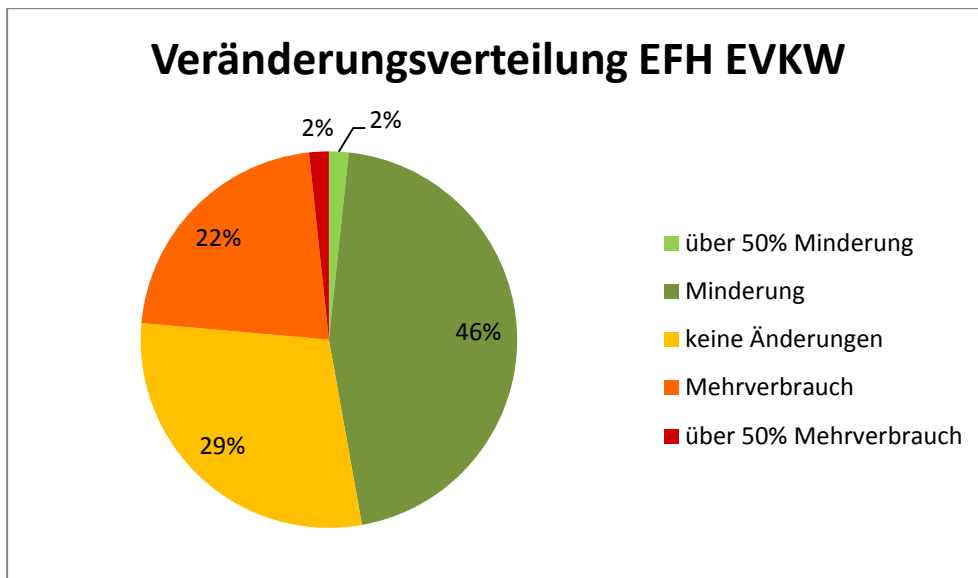
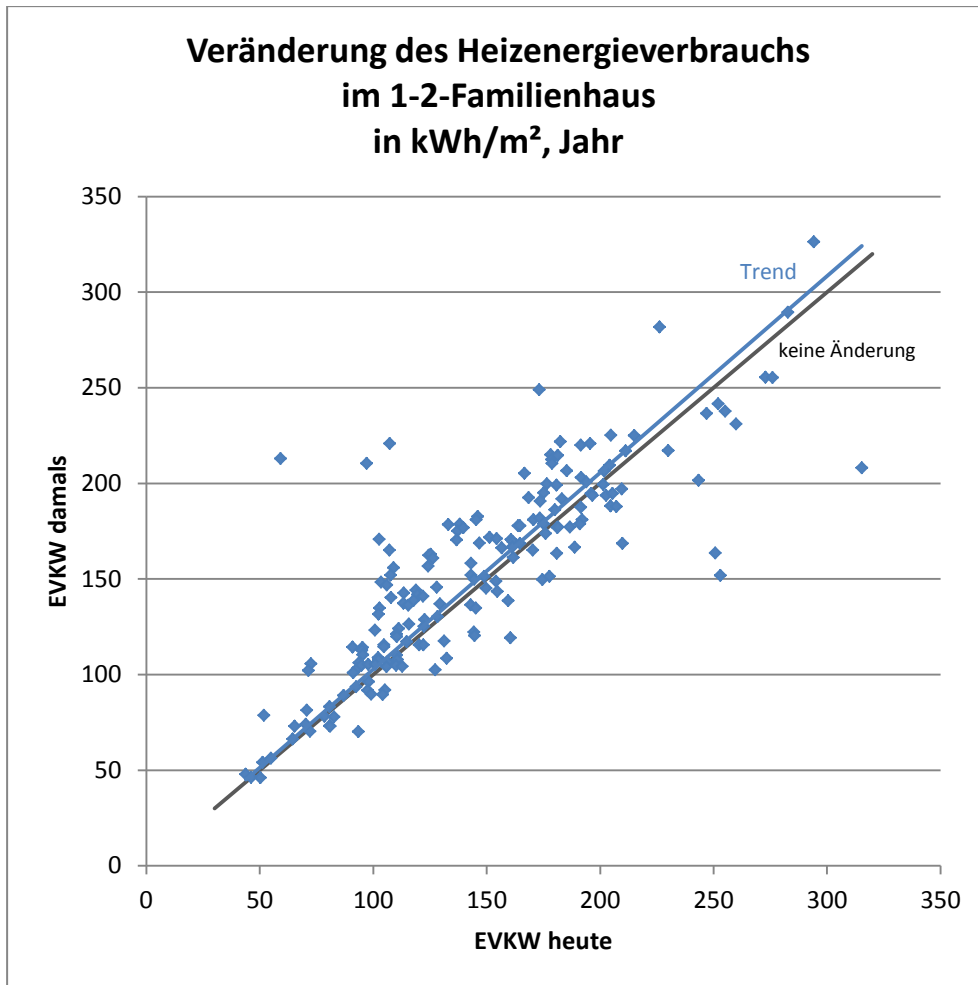
Für die Auswertung des Heizenergieverbrauchs bei 1-2-Familienhäusern wurden 178 Datensätze herangezogen. Für die Verteilungsstatistik wurde der Bereich „keine/kaum Änderung“ mit +/- 5 % Verbrauchsänderung angesetzt. Für den verwendeten Datenpool liegt eine mittlere Zeitspanne von 2,1 Jahren mit einer mittleren Verbrauchseinsparung von 8 kWh/m<sup>2</sup> bzw. 4,7 % vor. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Einsparung von:

**3,8 kWh/m<sup>2</sup>, Jahr.**

Damit liegt die Verbrauchseinsparung bei den Heizgutachten etwas unter den Ergebnissen der Auswertung<sup>2</sup> der Gebäudedatenbank von co2online zum Heizenergieverbrauch von 1-2-Familienhäusern, die eine Minderung von rund 5 kWh/m<sup>2</sup>, Jahr ergab.



<sup>2</sup> Ergebnisse dieser Auswertungen wurden bisher nicht veröffentlicht.

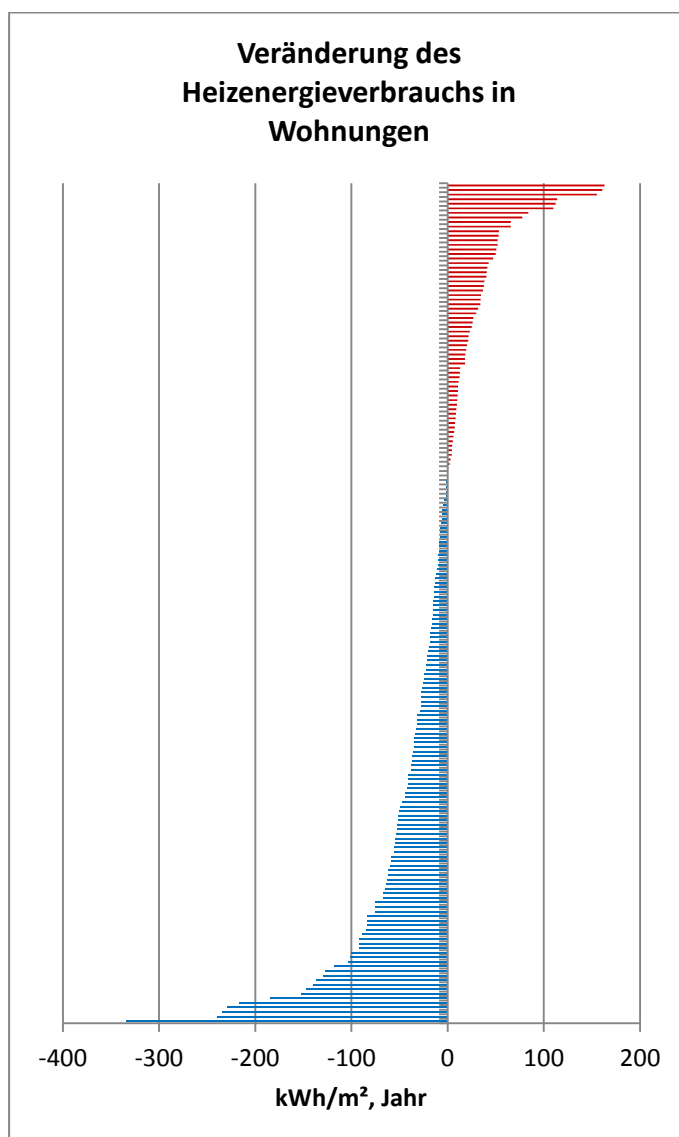


### 4.3 Heizenergieverbrauch Wohnung

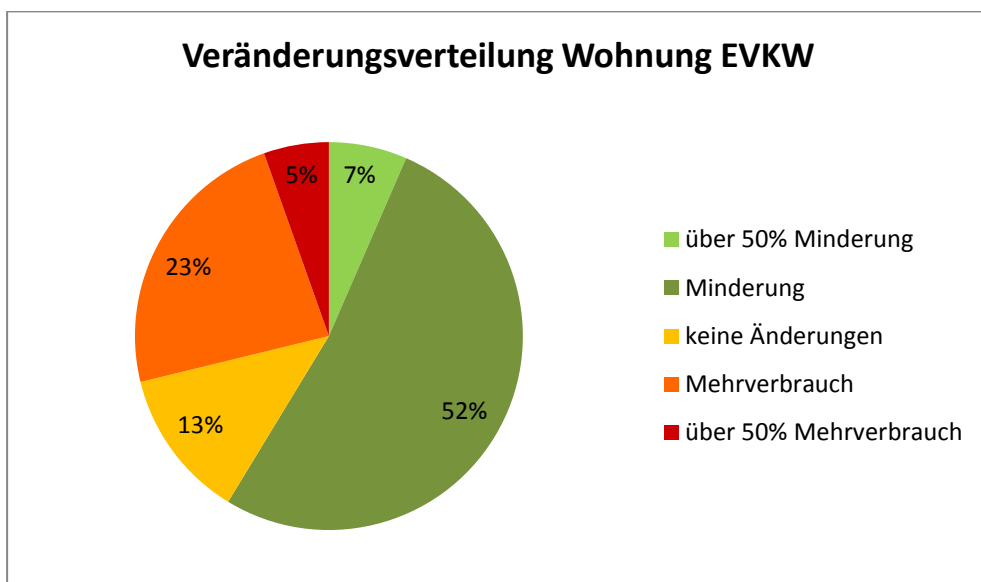
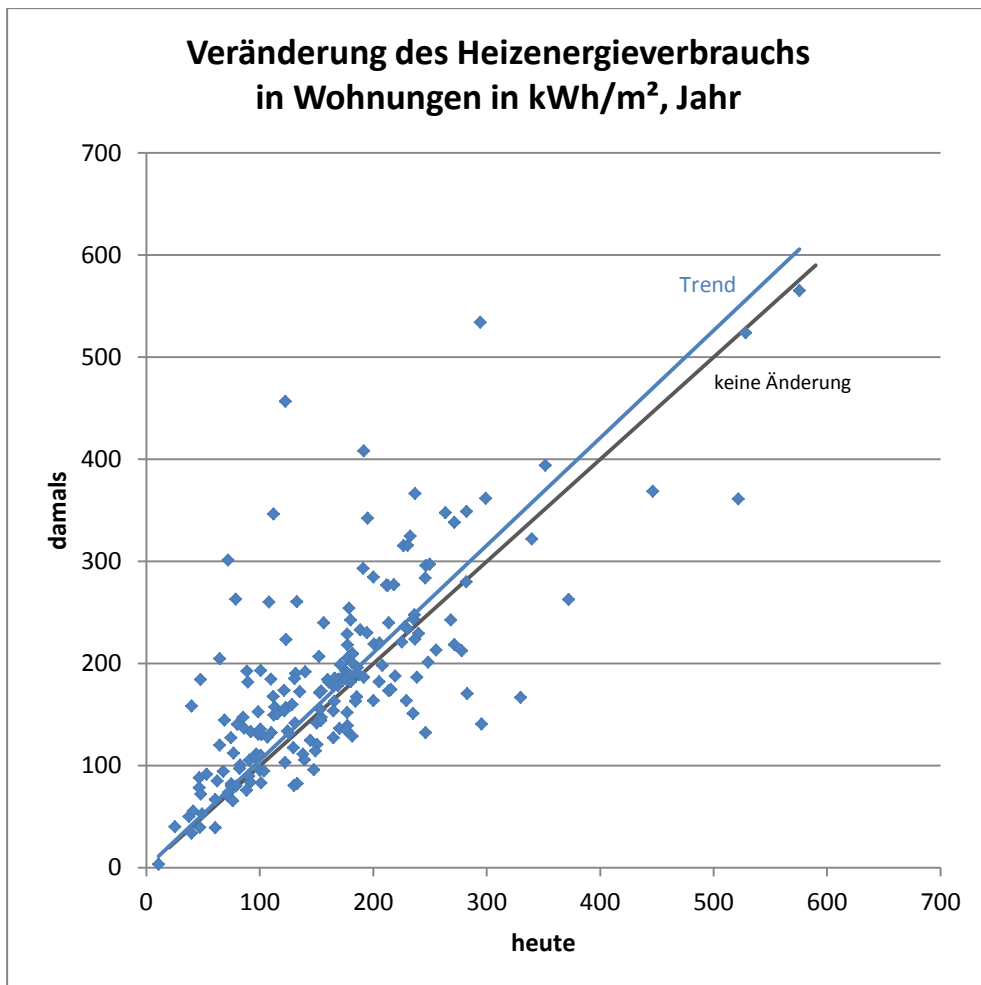
Für die Auswertung des Heizenergieverbrauchs bei Wohnungen wurden 185 Datensätze herangezogen. Für die Verteilungsstatistik wurde der Bereich „keine Änderung“ mit +/- 5 % Verbrauchsänderung angesetzt. Für den verwendeten Datenpool liegt eine mittlere Zeitspanne von 2,3 Jahren mit einer mittleren Verbrauchseinsparung von 22 kWh/m<sup>2</sup> bzw. 6,6 % vor. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Einsparung von:

**9,6 kWh/m<sup>2</sup>, Jahr.**

Diese verhältnismäßig hohe Einsparung bei den Wohnungsverbräuchen ist sehr positiv zu bewerten. Sie ist ein Indiz für eine positive Wirkung der „Allgemeinen Empfehlungen“ zum Nutzerverhalten, die Bestandteil des Heizgutachtens sind. Bei den ausgewerteten Datensätzen erzielten 59 % der Nutzer eine Einsparung von mehr als 5 %.







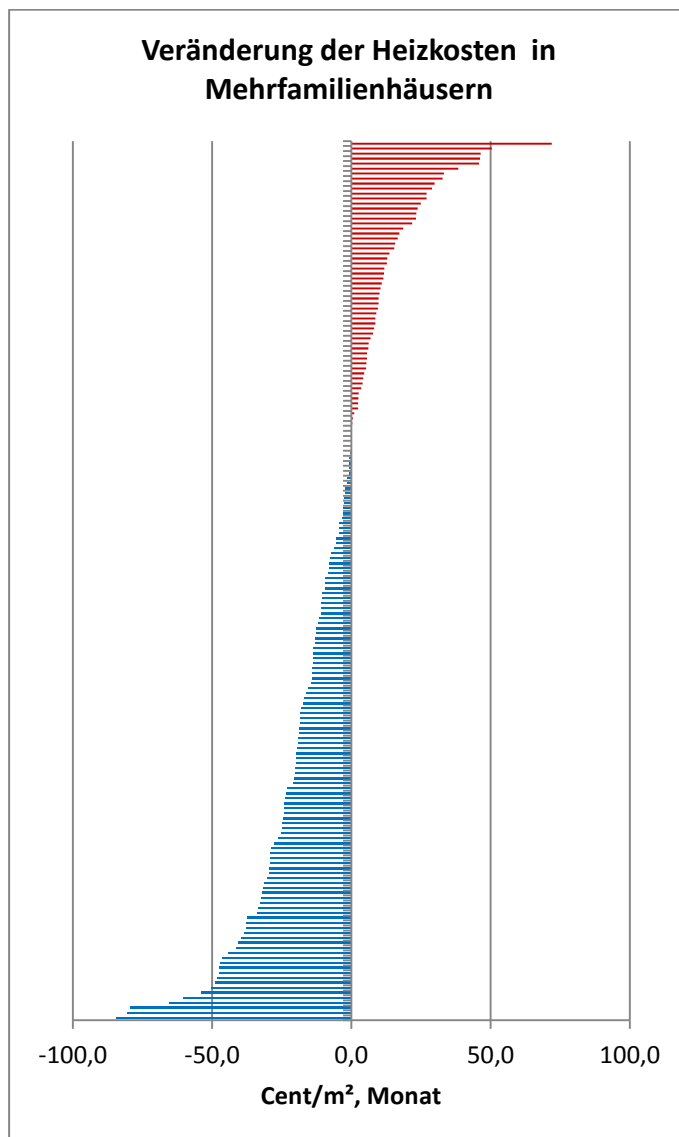
## 5 Ergebnisse Heizkostenentwicklung

Im folgenden Abschnitt werden die Heizkostenentwicklungen der Gebäude und Wohnungen aufgezeigt, wobei die Gebäudeheizkosten nach Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern differenziert werden.

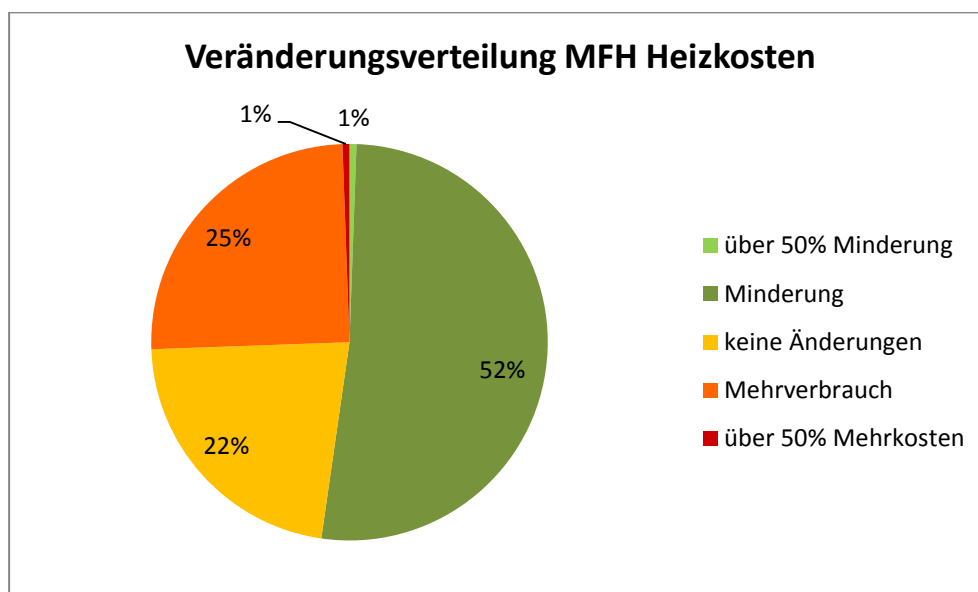
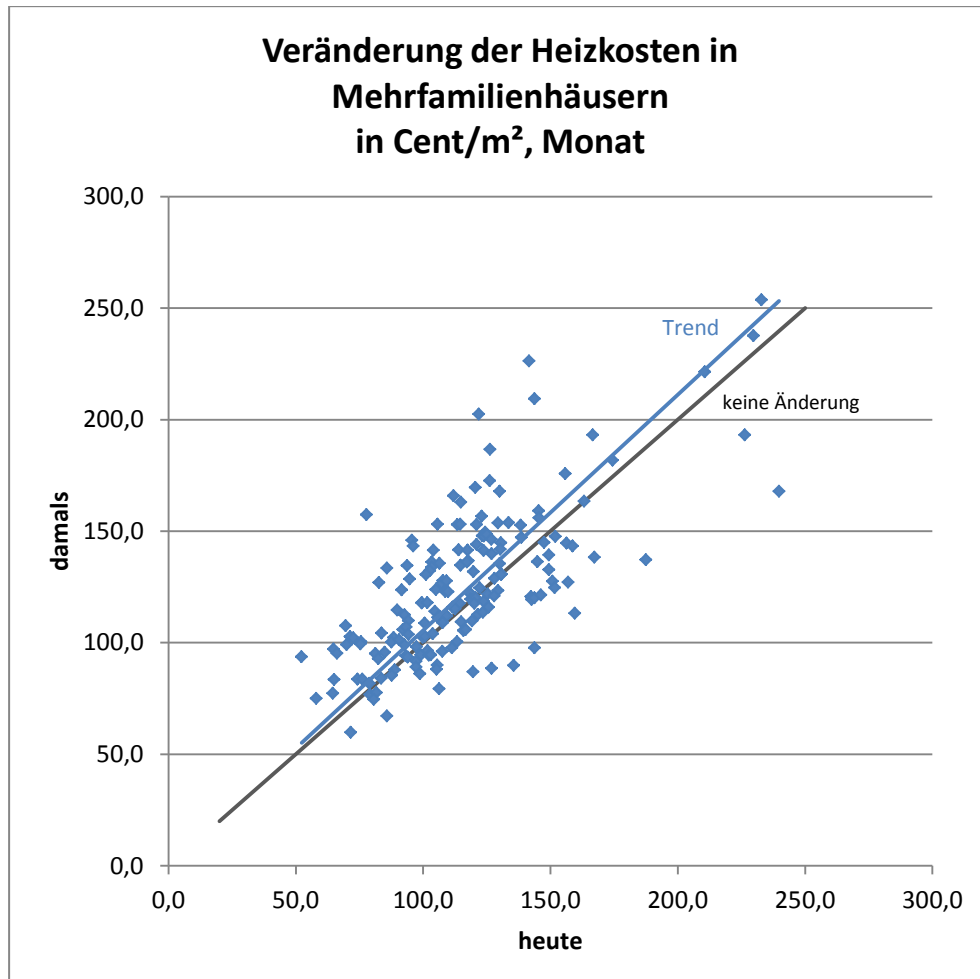
### 5.1 Gebäudeheizkosten Mehrfamilienhaus

Für die Auswertung der Heizkosten bei Mehrfamilienhäusern wurden 177 Datensätze herangezogen. Für die Verteilungsstatistik wurde der Bereich „keine/kaum Änderung“ mit +/- 5 % Kostenänderung angesetzt. Für den verwendeten Datenpool liegt eine mittlere Zeitspanne von 2,2 Jahren mit einer mittleren Kosteneinsparung von 9,2 Cent/m<sup>2</sup>, Monat bzw. 5,9 % vor. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Einsparung auf ein Jahr bezogen von:

**4,2 Cent/m<sup>2</sup>, Monat.**



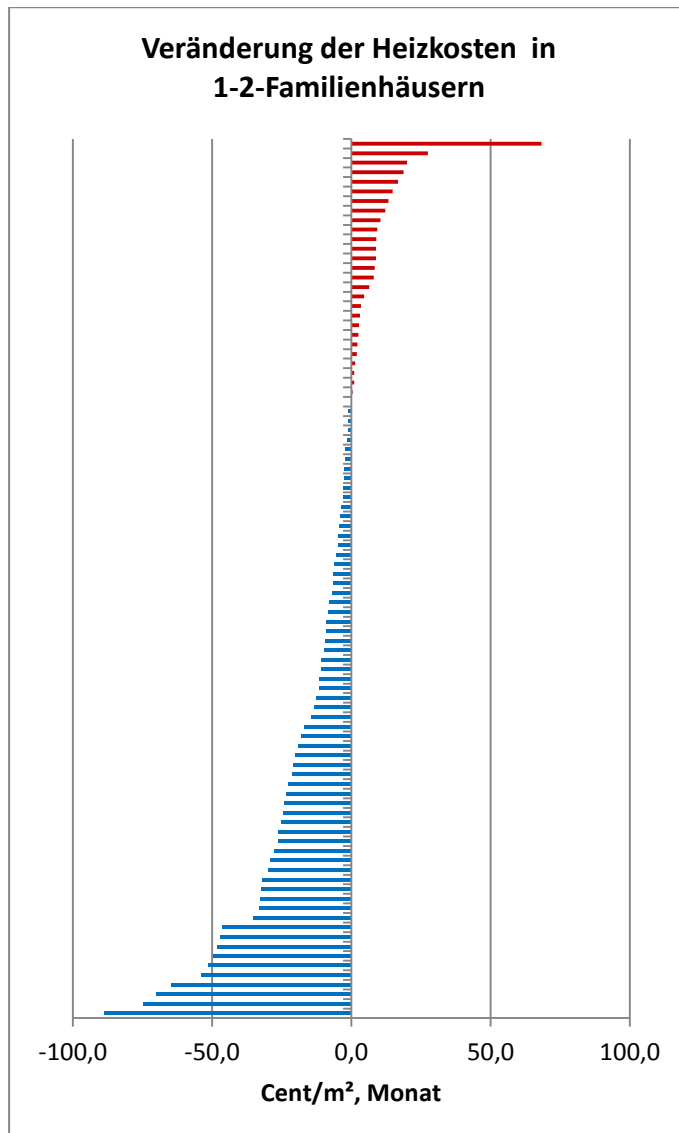
Da die Kosten mit 5,9 % im Verhältnis zum Verbrauch mit 2,4 % stärker gesunken sind, lässt dies auf eine Verringerung der Preise beim Energie- und Dienstleistungseinkauf schließen. Diese Verringerungen treffen keine Aussagen über den jeweiligen allgemeinen Preistrend. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung der Einkaufspreise von Energie und Dienstleistungen.



## 5.2 Gebäudeheizkosten 1-2-Familienhaus

Für die Auswertung der Heizkosten bei 1-2-Familienhäusern wurden 86 Datensätze herangezogen. Für die Verteilungsstatistik wurde der Bereich „keine/kaum Änderung“ mit +/- 5 % Kostenänderung angesetzt. Für den verwendeten Datenpool liegt eine mittlere Zeitspanne von 2,2 Jahren mit einer mittleren Kosteneinsparung von 11,6 Cent/m<sup>2</sup>, Monat bzw. 8,3 % vor. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Einsparung auf ein Jahr bezogen von:

**5,3 Cent/m<sup>2</sup>, Monat.**



Da die Kosten bei 1-2-Familienhäusern mit 8,3 % im Verhältnis zum Verbrauch mit 4,7 % stärker gesunken sind, lässt dies auf eine Verringerung der Preise beim Energieeinkauf schließen. Diese Verringerungen treffen keine Aussagen über den allgemeinen Preistrend. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Entwicklung des Einkaufspreises der Heizenergie.

